

Verkehrsforum des ADAC Nordbayern e.V. 22.10.2011

Mensch Straße Verkehr

Unser Verkehrsreferent **Norbert Holzinger** war auf dem Verkehrsforum des ADAC Nordbayern am 22.10.11 und berichtet folgendes:

Die Begrüßung sowie weitere verkehrspolitische Anmerkungen aus der Sicht des ADAC Nordbayern e.V. erfolgte durch das Vorstandsmitglied für Verkehr und Technik, **Michael Herbst**. Weitere Grußworte sprach der Vorsitzende **Herbert Behlert**.

Der Staatssekretär **Gerhard Eck** aus dem Bayerischen Staatsministerium des Innern erläuterte die Verkehrspolitik und Verkehrssicherheitsarbeit in Bayern.

Über den Einflussfaktor Mensch im Straßenverkehr berichtete **Prof. Dr.med. Eisenmenger**, Vorsitzender des ADAC Ärztekollegiums.

Thema waren auch Fahrerassistenzsysteme im Hinblick auf altersspezifische Problemstellungen und Verkehrssicherheit durch **Dr. Ing. Felix Klanner**, BMW Group Projekte Connected Drive.

Über Schwerpunkte der polizeilichen Verkehrssicherheitsarbeit sprach **Reinhard Kunkel**, Präsident des Polizeipräsidiums Oberfranken.

Nach der Mittagspause war eine Besichtigung des neuen Fahrsicherheitszentrums Nordbayern möglich.

Michael Herbst machte bei seinen Ausführungen auf folgende Forderungen des ADAC aufmerksam:

- Das Fahrsicherheitstraining muss in die Ausbildung von Führerscheinneulingen integriert werden
- Die Umsetzung der Berufskraftfahrer-Qualifikation im Bereich LKW Bus muss verbessert und
- begleitende fahrpraktische Übungen verpflichtend eingeführt werden.
- Die Anerkennung von Ausbildungsstellen muss bundeseinheitlich und nach klaren Kriterien behandelt werden.
- Alle Kraftfahrer sollten regelmäßig im Rahmen eines Sicherheitstrainings den Umgang mit Risiken und Gefahrensituationen im Straßenverkehr üben.

Außerdem fordert der ADAC im Sinne der Eigenverantwortung alle ältere Autofahrer auf, sich freiwillig regelmäßig ärztlich untersuchen zu lassen. Für regelmäßige Eignungstests, wie sie oft gefordert werden, gibt es dagegen keine wissenschaftliche Begründung. Ärzte müssen verstärkt individuell zur Fahreignung beraten. Verkehrsmedizin muss integraler Bestandteil der medizinischen Aus- und Weiterbildung sein.

Prof.Eisenmenger sprach über Einflussfaktor Mensch im Straßenverkehr. Über das bislang verkannte Risiko „Müdigkeit“ muss intensiver aufgeklärt werden. Auch müssen Straßen und ihr Umfeld so angelegt werden, dass eine Ermüdung durch Monotonie vermieden wird. Hinzu kommen die Forderungen, durch mehr Einsatz von Rüttelmarkierungen auf Autobahnen sowie durch Schaffung einer bedarfsgerechten Anzahl modern ausgestatteter Rastplätze für Lkw-Fahrer Ermüdungserscheinungen zu

reduzieren. Bei den Fahrzeugen sind die Einführung von elektronischen Notbremsassistenten und Spurverlassungswarner bei LKWs eine sinnvolle Ergänzung, während für die Fahrer neue technische Müdigkeitswarner im Fahrzeug das Risiko im Straßenverkehr vermindern helfen würde.

Was fordert der ADAC gegen Alkohol und Drogenmissbrauch am Steuer?

- Intensivierung der Aufklärungsarbeit über Alkohol und Drogen am Steuer.
- Konsequente Alkohol- und Drogenkontrollen mit Mehrfachsubstanznachweis (z.B. Drogentest im Anschluss an positiven Alkoholtests).
- Festschreibung relevanter Grenzwerte und Nachweismethoden für moderne Drogen.
- Bessere Aufklärung und Beratung durch den behandelnden Arzt über die Einschränkungen der Fahrtüchtigkeit bei Medikamenteneinnahme. Dazu ist eine bessere Fortbildung der Ärzte zu verkehrsmedizinischen Fragestellungen notwendig.

Zum Thema Hallo Auto und Toter Winkel.

Unsere Einladung ging wieder an den Steiner Bürgermeister und den neuen Polizeichef Herrn Bock. Beide Gäste sind diesmal der Einladung gefolgt und begrüßten Lehrer und Schüler recht herzlich.

Sicherheitswesten für Schulanfänger.

Geplant war die Übergabe am Schulanfang 13.9.2011 um 8 Uhr in der Schule Neuwirkerweg.

Unser Hoffotograf Herr Hofmockel, Herr Bock von der Polizei und ich waren pünktlich vor Ort und warteten vergebens auf die Sicherheitswesten des ADAC. Nach einer halben Stunde erkundigte ich mich beim ADAC nach den Westen. Dort sagte man mir, daß diese noch nicht mal aus China da sind. Der ADAC hatte vergessen, uns einen anderen Tag der Übergabe zu nennen.

Nachdem wir dieses Missgeschick der Schulleitung bekannt gaben, gab der Polizeichef den Kindern und deren Eltern einige Verhaltensmaßnahmen zu ihrem künftigen Schulweg zum Nachdenken mit auf ihren Weg.

Vier Wochen später hatte ich dann Gelegenheit, die Westen an die Schüler zu übergeben.

Euer Verkehrsreferent Norbert Holzinger